

ÖKOPROFIT[®] Essen

Klima- und Umweltschutz mit Gewinn für
Essener Betriebe 2011/2012

10 Jahre ÖKOPROFIT[®] in Essen



STADT
ESSEN

ÖKOPROFIT Essen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 – Die Erfolgsbilanz	7
Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.	10
Bischöfliche Aktion Adveniat	12
cph Deutschland Chemie GmbH	14
GSE – Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Gerhard-Kersting-Haus	16
GSE – Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Hospital zum Heiligen Geist	18
Städtische Gesamtschule Bockmühle	20
VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH	22
WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG	24
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG	26
Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen	28
Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus!	30
Flowserve Essen GmbH	31
GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG	32
NOWEDA eG	33
ÖKOPROFIT Essen – Die Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	37
Das ÖKOPROFIT-Netzwerk in Essen	38
ÖKOPROFIT-Betriebe in Essen	39

ÖKOPROFIT Essen wurde gefördert durch: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

2012 ist ein besonderes Jahr für das Projekt ÖKOPROFIT® Essen, denn seit nunmehr 10 Jahren wird dieses Projekt erfolgreich mit Betrieben und Institutionen durchgeführt.

Die Nachhaltigkeit lässt sich nicht nur mit Zahlen und umgesetzten Maßnahmen belegen, sondern auch durch das bestehende Netzwerk der EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH -, der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, der Kreishandwerkerschaft Essen, der Effizienz-Agentur NRW und der Unternehmensberatung B.A.U.M. Consult GmbH mit dem Umweltamt der Stadt Essen.

Das Umweltministerium NRW trägt weiterhin durch die Förderung des Projektes zur Kontinuität bei. Die Rezertifizierungen zeugen von gleich bleibendem Interesse der teilnehmenden Betriebe und Institutionen.

Ressourcenschonung, Energieeffizienz, CO₂-Minderung, betriebliches Umweltmanagement und Senkung der Betriebskosten sind und bleiben wichtige Themenfelder, die im Projekt ÖKOPROFIT® hinterfragt und mit Maßnahmen belegt werden. Besondere Themen wie Mobilität, Luftreinhaltung und Beschaffung gehören zum aktuellen Portfolio.

Überzeugen Sie sich auf den nächsten Seiten von den beeindruckenden, aktuellen und langjährigen Ergebnissen.



A handwritten signature in black ink that reads "Reinhard Paß".

Reinhard Paß
Oberbürgermeister der Stadt Essen



A handwritten signature in black ink that reads "S. Raskob".

Simone Raskob
Geschäftsbereichsvorstand Umwelt
und Bauen der Stadt Essen

ÖKOPROFIT
NRW
VORWORT

ÖKOPROFIT® Essen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. So lautet die einfache Formel des Projektes, das in Essen mittlerweile von 81 Betrieben erfolgreich durchgeführt worden ist. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten. Oder umgekehrt.

Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben über 100 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen oder um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit bundesweit über 2.600 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT zu den am weitesten verbreiteten Umweltmanagementsystemen.

Die Stadt Essen hat das Projekt den örtlichen Wirtschaftsbetrieben und Institutionen bereits zum siebten Mal angeboten. Am 12. September 2012 konnten in den Räumlichkeiten des Zweckverbandes Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen, einem Teilnehmer des Projekts, 10 Betriebe für ihr Engagement im ÖKOPROFIT-Projekt ausgezeichnet werden. Drei weitere Betriebe, die in den Vorjahren – zum Teil auch schon mehrmals – ein ÖKOPROFIT-Projekt erfolgreich abgeschlossen haben, ließen sich abermals überprüfen und erhielten dafür erneut die ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Die Bilanz der 13 Betriebe: Einsparungen bei den Betriebskosten in Höhe von rund 484.000 Euro*. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Klimakillers CO₂ um etwa 2.760 Tonnen.

Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels. Zuvor möchten wir Ihnen jedoch ÖKOPROFIT, seine „Macher“ und „Mitmacher“ vorstellen.

* Die genannte Einsparsumme bezieht sich auf die zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen.

Ein Programm – mehrfacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 1990er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Einige Betriebe nutzen ÖKOPROFIT, um sich auf eine weitergehende Zertifizierung vorzubereiten.

Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommunen und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen drei Punkten zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten.

In den vergangenen Jahren haben viele Kommunen zudem Strategien entwickelt, mit denen sie die national und international festgelegten Klimaschutzziele unterstützen; auch dies ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

Diese Verantwortung hat die Stadt Essen mit unterschiedlichen Schwerpunkten



Projektauftakt am 7. September 2011 – Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Stadt Essen Reinhard Paß

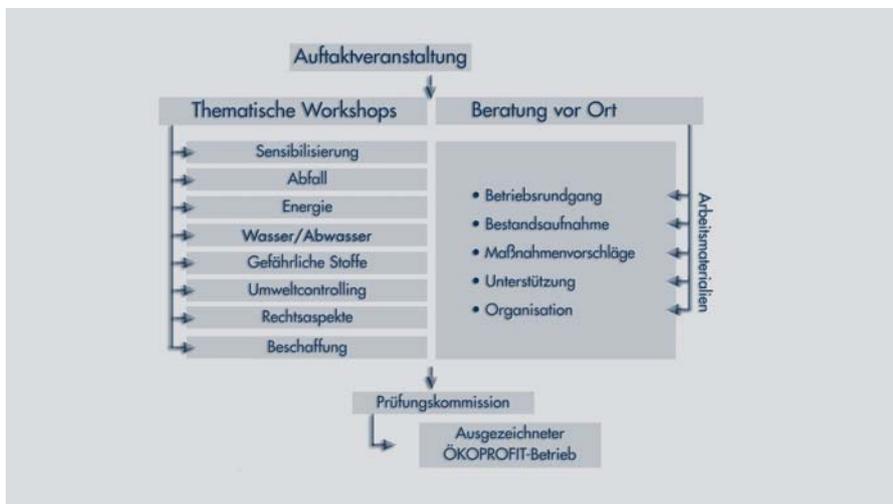


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

frühzeitig erkannt und angenommen; ÖKOPROFIT reiht sich ein in weitere Projekte, die zur Förderung der Wirtschaft und des Umweltschutzes in der Ruhrgebietsmetropole Essen initiiert und finanziert wurden. ÖKOPROFIT ist integraler Bestandteil von räumlichen und fachlichen Teilkonzepten, mit denen die Stadt Essen Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung befördert. So bezieht die Stadt Essen seit vielen Jahren auch kommunale Einrichtungen und Betriebe in das Projekt ein – zum Wohle des städtischen Haushaltes und zum Wohle der Umwelt. ÖKOPROFIT ist zudem ein wichtiges Projekt im Rahmen der städtischen Dachmarke "klima/werk/stadt/essen", unter der alle klimarelevanten Projekte der Stadt Essen gefasst werden. Dabei gilt ÖKOPROFIT als ein Treiberprojekt zur CO₂-Minimierung und Ressourcenschonung. Weiterhin ist das Projekt Teil des städtischen Aktionsplanes zur Luftreinhaltung.

ÖKOPROFIT® Essen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Nachdem im November 2010 das sechste Essener ÖKOPROFIT-Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte, stand der Beschluss für ein weiteres Projekt schnell fest. Im Frühjahr und Sommer 2011 wurden zahlreiche Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt. Am 7. September 2011 fand im Haus

des Handwerks die öffentliche Auftaktveranstaltung für die teilnehmenden Betriebe statt.

Der Star ist das Netzwerk

Eigentlich weiß es jeder: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip ar-

beitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT Essen erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist – siehe oben – eine regionale Initiative. Die Projektleitung übernahm – wie in den vorausgegangenen Projekten – das Umweltamt der Stadt Essen. Dieses wurde dabei intensiv durch die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH unterstützt. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung gesichert werden. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Essen beauftragte die Stadt Essen wie in den vorausgegangenen Projekten das Team von B.A.U.M. Consult Hamm.

Betriebe	Branche	Mitarbeiterzahl
Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.	Erwachsenenbildung	10
Bischöfliche Aktion Adveniat	Christliche Hilfsorganisation	93
cph Deutschland Chemie GmbH	Chemie	32
GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Gerhard-Kersting-Haus	Soziale Einrichtung	88
GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Hospital zum Heiligen Geist	Soziale Einrichtung	102
Städtische Gesamtschule Bockmühle	Schule	146 Lehrer, 1.500 Schüler
VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH	Medizintechnik	49
WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG	Spedition	ca. 50
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG	Druckerei	22
Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen	Kindertageseinrichtungen	3.043
Rezertifizierte Betriebe		
Flowserve Essen GmbH	Metallverarbeitung	178
GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	45
NOWEDA eG	Pharmahandelsunternehmen	1.700

Tabelle 1: ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 – Die Betriebe

Kooperateur mit Kompetenz

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, die Kreishandwerkerschaft Essen sowie die Effizienz-Agentur NRW beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden. In einem Vorgespräch mit B.A.U.M. konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Im Sommer 2011 wurde die Liste geschlossen, da mit 10 Anmeldungen die Runde gefüllt war. Neben den angehenden ÖKOPROFITeuren umfasste das Projekt 3 Betriebe, die ihre Zertifizierung erneuern wollten.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 13 Betriebe teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt 5.558 MitarbeiterInnen. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der wichtigste überhaupt.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater

auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umwelt- und Energiemanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe war auch in dieser Runde wieder sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen.

Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umwelt- und Energieberater von B.A.U.M. bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt und Energieeffizienz „stehen“. Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen. Über diesen pragmatischen Weg erarbeiten die Betriebe zudem ein Management-„Gerüst“, das ihnen auch zukünftig die Weiterführung ihres Umweltengagements ermöglicht.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie



„Taxifahrerübung“ als Einstieg in das Workshopthema „Kommunikation im Betrieb“



Vortrag von der Referentin Annette Röhrig, Institut für BGF zum Thema Arbeitsschutz

gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxismateriale Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umwelt- und energierelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umwelt- und Energiemanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Abfallbilanz sowie die Menge und Art von Gefahrstoffen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.

- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umwelt- und Energiemanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 und die neue Energiemanagement-Norm 50001 ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist in der Regel ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und dem Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wann immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei Engpässen haben sich sogar ehemalige Teilnehmer als Gastgeber angeboten.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Pro-

blemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. Die Emschergenossenschaft z. B. ist seit vielen Jahren Fachpartner des ÖKOPROFIT-Projektes in Sachen Regenwassermanagement, informiert über Möglichkeiten der Nutzung von Regenwasser anstelle von Frischwasser.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.



Intensive Diskussionen im Workshop



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 14. April 2012

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient).

Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Im Juli 2012 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft.

Das erfreuliche Ergebnis: 13 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, 3 bereits zum wiederholten Mal durch Rezertifizierungen. Am 12. September 2012 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Stadt Essen dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein.

Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und zur Steigerung der Energieeffizienz erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben. Die Unternehmen und Einrichtungen zeigen dass:

- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und

- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt und Energie gibt.

Startphase beendet:

Wie geht's weiter?

Offiziell lief ÖKOPROFIT Essen bis September 2012. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Außerdem bietet die Stadt Essen den mittlerweile 81 ÖKOPROFIT-Betrieben verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung an. Neben regelmäßigen Erfahrungsaustauschtreffen organisiert die Stadt Essen einen Informations- und Erfahrungsaustausch im Internet (s. S. 38, Das ÖKOPROFIT-Netzwerk in Essen). Zudem ist für das Jahr 2013 eine achte Runde von ÖKOPROFIT Essen mit neuen Unternehmen geplant. Anmeldungen werden bereits entgegengenommen. Der Dialog zwischen der Stadt Essen und den Essener Betrieben geht weiter.



Gemeinsamer Rundgang im Betrieb

ÖKOPROFIT® Essen 2011/2012 – Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 13 Betriebe aus Essen zu eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Die 3 rezertifizierten Betriebe wissen durch die Teilnahme an den ÖKOPROFIT-Projekten in den Vorjahren bereits, dass „es geht“. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Rund 150 Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 erarbeitet, 96 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Bei 72 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren

Amortisations-kategorie	Einsparung in €/a	Investitionen in €/a
Maßnahmen ohne Investition	100.190	0
Kleiner 1 Jahr	65.976	22.841
1 bis 3 Jahre	291.094	677.560
Größer 3 Jahre	26.482	157.300
Summe der 72 Maßnahmen	483.742	857.701

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 72 Maßnahmen der 13 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

Einsparungen sind im Folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 auf rund 484.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von knapp 860.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen schon nach rund 1,8 Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Tabelle). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger Betriebe – der Spitzenwert lag bei 550.000 Euro – das Gesamtbild

erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren 47 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben über 100.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

25 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt – unter Berücksichtigung der Maßnahmen ohne Investition umfassen diese sogar 72 Prozent aller in den Umweltprogrammen festgeschriebenen Maßnahmen. Bei 10 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben normalerweise auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 24 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

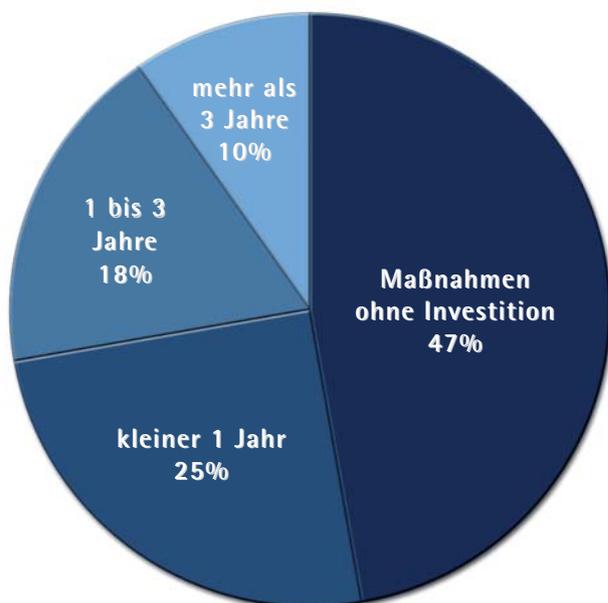


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

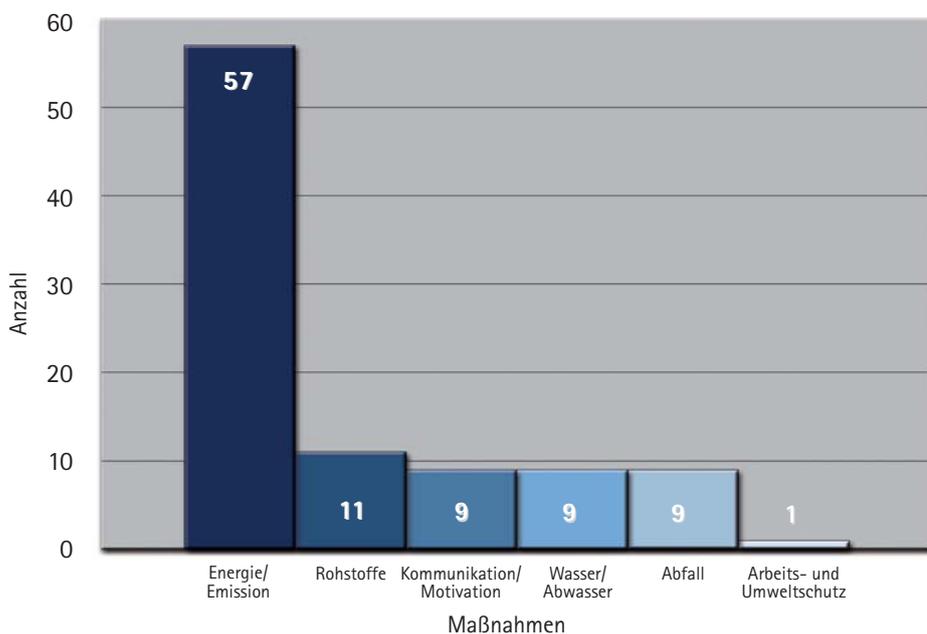


Abbildung 3: Anzahl aller 96 in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 57 von insgesamt 96 – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT Essen 2011/2012 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe jährlich um knapp 1,3 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 2.760 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 42 Tonnen, der Wasserverbrauch um 4.000 Kubikmeter.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Auch die Kommunikation von Umwelt- und Klimaschutz im Betrieb sowie die Motivation der Mitarbeiter, Kunden und Partner zu ressourcenschonendem Verhalten wurde in mehreren Betrieben intensiv umgesetzt. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

**Alles in allem:
die Gesamtbilanz von ÖKO-PROFIT Essen 2002 - 2012**

Die Stadt Essen zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. Auf 81 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

Mit insgesamt 425 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 7.519.730 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 18.902.174 Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen:

- Reduzierung des Energieverbrauchs um 93,8 Mio. kWh
- Damit Entlastung der Atmosphäre um 39.000 t CO₂
- Einsparung von Abfällen 2.208 t
- Verringerung des Wasserverbrauchs um 131.652 m³

Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig:

Die Erfolge der 81 Betriebe der Stadt Essen bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

ÖKOPROFIT®-Betriebe Essen

2011/2012

STADT
ESSEN

Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.

Bischöfliche Aktion Adveniat

cph Deutschland Chemie GmbH

GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH
Gerhard-Kersting-Haus

GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH
Hospital zum Heiligen Geist

Städtische Gesamtschule Bockmühle

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH

WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen
für Kinder im Bistum Essen

Flowserve Essen GmbH

GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG

NOWEDA eG

Die Teilnehmer...



Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.

An St. Ignatius 8
45128 Essen

1976 gegründet
10 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Schellhase
Tel.: 0201/878 91 17
a.schellhase@kab-essen.de

www.kab-essen.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
1.550 kWh
- Klimaschutz:
0,8 t CO₂
- Wasser:
20 m³

1.025 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Das Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V. ist ein vom Land NRW geförderter Dienstleister und Anbieter in der Erwachsenenbildung. Unser Programm richtet sich an den Interessen der TeilnehmerInnen, dem verbandspolitischen Auftrag und dem gesellschaftlichen Bedarf aus. Für uns ist nachhaltiges Wirtschaften und Arbeiten deshalb Kern all unserer Überlegungen.



KAB-Umweltteam Willi Herrmann und Andreas Schellhase (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verbandliche Beschlüsse zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“	1995
• Erste Bildungs- und Schulungsangebote im Bereich Umweltbildung	1997
• Verzicht auf Untertischspeicher zur Warmwasserbereitung	1998
• Start der Debatte zum Thema „Globalisierung und Nachhaltigkeit“	2005
• Benutzung von ökologisch verträglichen Reinigungsmitteln	2010
• Unternehmerische Entscheidung zur Zertifizierung im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit und Ökologie	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Information und Sensibilisierung von Mitarbeiter/Innen	0 €	285 €, Einsparung von ca. 750 kWh Energie	erledigt
Kommunikation nach "außen" und in den Verband z. B. durch Vorträge und Infomails	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar; Multiplikatorenwirkung für nachhaltiges Handeln	erledigt
Reduzierung des Papierverbrauchs (z. B. verstärkter E-Mailversand) und Umstellung auf Recyclingpapier	300 €	460 €, Einsparung von ca. 10.000 Blatt Papier und ca. 500 Plakaten (durch Banner ersetzt)	erledigt
Wassersparnis an Handwaschbecken durch Einbau von Perlatoren	30 €	40 €, Einsparung von 20 m ³ Wasser	erledigt
Ersatz von Einzelplatzdruckern durch zentrales Multifunktionsgerät	0 €	150 €, Einsparung von 500 kWh Energie	erledigt
Austausch eines alten Kühlschranks durch ein A++ Gerät und Abschaltung eines weiteren Kühlschranks	300 €	90 €, Einsparung von 300 kWh Energie	erledigt
Umstellung des Einkaufs auf nachhaltige Produkte z. B. Merchandisematerialien	z. Zt. nicht bezifferbar	Multiplikatorenwirkung, Schonung von Ressourcen	erledigt
Bezug von Ökostrom	0 € (keine Mehrkosten)	Beitrag zum Klimaschutz	2012



Bischöfliche Aktion Adveniat

Gildehofstr. 2
45127 Essen

1961 gegründet
93 Mitarbeiter

Kontakt:
Maria Janknecht
Tel.: 0201/17 56-128
maria.janknecht@adveniat.de

www.adveniat.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
4.396 kWh
- Klimaschutz:
2,5 t CO₂
- Wasser:
-

5.176 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Die Bischöfliche Aktion Adveniat unterstützt durch Spenden aus Deutschland die Arbeit der katholischen Kirche und deren Einrichtungen in Lateinamerika und in der Karibik für die Rechte der Armen, der Verfolgten und der Minderheiten. Gemeinsam mit ihnen sucht sie nach Wegen zu einem Leben in Würde. Gegenüber den Spendern ist Adveniat verpflichtet, die bereitgestellten Mittel verantwortungsbewusst, transparent und sparsam einzusetzen. In 50 Jahren finanzieller Unterstützung der Initiativen und Projekte von Ordensleuten, Priestern, Bischöfen und Laien in allen lateinamerikanischen Ländern und der Karibik ist die Bischöfliche Aktion Adveniat zu einem der wichtigsten Partner der katholischen Kirche in Lateinamerika geworden.



F. Ribeiro, J. Schwarz, M. Kuhnert, M. Janknecht, T. Tschanter (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Paketversand GoGreen 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Gründung der Projektgruppe "Bewahrung der Schöpfung" - ökofaire Geschäftsstelle 	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ressourcenschonendes Handeln; Umweltleitlinien verabschiedet	0 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung Strom- und Papierverbrauch	erledigt
Wechsel zu einem Ökostromanbieter	0 € (keine Mehrkosten)	z. Zt. noch nicht bezifferbar, verbesserter Klimaschutz	erledigt
Stromsparmaßnahmen: z. B. Austausch von Halogenlampen gegen LED; Ausschalten von Untertischgeräten per Zeitschaltuhr	690 €	896 €, Einsparung von 4.036 kWh Energie	erledigt
Optimierung des Serverraumes durch Temperaturerhöhung um 6 Grad Celsius, Anbringen von Wärmeschutzfolien an Fenstern	20 €	ca. 80 €, Einsparung von ca. 360 kWh Energie	erledigt
Broschüren und Materialien werden klimaneutral produziert	Mehrkosten z. Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von erheblichen Mengen CO ₂ , verbesserter Klimaschutz	erledigt
Einkauf von Umweltschutzpapier, Reduzierung des Papierverbrauchs, vermehrte Nutzung Intranet, papierloses Faxen	0 € (keine Mehrkosten)	1.200 € durch wegfallende Mietverträge, Einsparung von Papier und Strom	fortlaufend
Verbesserte Mülltrennung und Sammlung von Aluminium-Reststoffen in Kooperation mit Kirchengemeinden, TRIMET und EBE	0 €	3.000 €, effiziente Verwertung von Reststoffen	fortlaufend
Entwicklung von Mobilitäts-Richtlinien, die sich an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit orientieren	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar; verbesserter Klimaschutz	bis 2013



cph Deutschland Chemie GmbH

Heinz-Bäcker-Straße 33
45356 Essen

1975 gegründet
32 Mitarbeiter

Kontakt:
Christian Berger
Tel.: 0201/814 06-19
c.berger@cph-group.com

www.cph-group.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
5.300 kWh
- Klimaschutz:
3 t CO₂
- Wasser:
180 m³

8.600 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 14001:2005
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

cph ist ein führender Hersteller von Etikettierklebstoffen mit Sitz in Essen und ist Weltmarktführer biologisch abbaubarer Etikettierklebstoffe. Mit weiteren Standorten in Portugal, der Ukraine und Russland sowie sog. country desks in 80 Ländern, erwirtschafteten 270 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2011 einen Gruppenumsatz von mehr als 100 Mio. Euro. Aus deutscher Produktion werden über 90 % der Klebstoffe in über 80 Länder exportiert. Zu den Kunden zählen die Lebensmittel-, Verpackungs-, Zigaretten- sowie die Papier verarbeitende Industrie mit Unternehmen wie Coca Cola, Pepsi, Heineken, Nestle, Procter&Gamble, ABInBev, SAB Miller, Danone, Radeberger Gruppe. Die F&E Quote liegt mit 10 % deutlich über dem Branchendurchschnitt. cph erwirtschaftet über 50 % des Umsatzes mit Produkten, die jünger als 5 Jahre sind.



cph ÖKOPROFIT-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Sammeln des Regenwassers in zwei 20.000 Liter Tanks	2006
• Neubau Versandhalle, Installation von Leuchten ausschließlich mit EVG	2009
• Kreislaufführung des Wassers für Produktionszwecke	2010
• Tausch der gesamten Druckluftanlage (100 % neue Verrohrung und neuer Schraubenkompressor)	2010
• Austausch sämtlicher Pumpen (Baujahr 1995) durch Zahnrad- und Membranpumpen neuester Generation	2010
• Durch Optimierung der Produktionsabläufe Einsparung von 25 % des Reinigungswassers	2011
• Errichtung Rohmaterial-Tanklager: Transportkosteneinsparung (intern) und Wegfall Containerreinigung	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umsetzung eines verbesserten Abfallentsorgungskonzepts	0 €	ca. 7.000 €, maximale Optimierung der Abfalltrennung und Entsorgung	erledigt
Nutzung von Regenwasser im Produktionsprozess zur Kühlung im Kreislauf	1.500 €	700 €, Einsparung von 180 m ³ Wasser	erledigt
Optimierung der bestehenden Beleuchtung durch Nachrüstung von Bewegungsmeldern in der neuen Versandhalle	0 €	900 €, erwartete Einsparung durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 5.300 kWh	08/2012
Neubau der 1.300 m ² Lager- und 700 m ² Produktionshalle, Installation energieeffizienter Beleuchtung	21.000 €	Erwarteter reduzierter Stromverbrauch im Vergleich zur Ursprungsplanung (Kopie der Versandhalle BJ 2009) ca. 45-70 %	09/2012
Installation von 5 weiteren Stromverbrauchszählern in den verschiedenen Hallen	500 €	Detaillierte Auswertung der Stromverbräuche bietet Möglichkeit für weitere Optimierungsmaßnahmen	09/2012



**GSE – Gesellschaft für soziale Dienstleistungen
Essen mbH Gerhard-Kersting-Haus**

Rheinische Str. 58
45127 Essen

2008 gegründet
88 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Beckmann
Frau Pletsch
Tel.: 0201/85 46 2400
gkh@gse-essen.de

www.gse-essen.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
1,3 t
- Energie:
26.790 kWh
- Klimaschutz:
15,4 t CO₂
- Wasser:
-

11.930 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Das Gerhard-Kersting-Haus ist eines von sieben Senioren-Pflegeeinrichtungen der GSE.

Die GSE unterstützt und fördert mit rd. 1.200 Mitarbeitern hilfebedürftige Menschen in den Bereichen Pflege, Heime und Wohnen, Behindertenwerkstätten sowie in Sozialprojekten.

Im Jahr 2008 eröffnet, verfügt das Gerhard-Kersting-Haus über eine moderne technische Ausstattung und bietet mit 96 Einzel- und 8 Doppelbettzimmern 112 Plätze für pflegebedürftige Menschen. In dieser Einrichtung stehen die Gedanken der kultursensiblen Pflege im Vordergrund. Zentral aber ruhig gelegen, nah am Einkaufszentrum "Limbecker Platz", ermöglicht es den Bewohnern am Innenstadtleben teilzunehmen.

Ein Zuhause in Geborgenheit und der persönliche Einsatz mit Fachkompetenz sind der Führung des Hauses und allen Mitarbeitern tägliches Anliegen.



Jörg Quiskamp, Stefanie Pletsch, Hedwig Dreimann, Antonio Beckmann (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Gasbetriebene Geräte für Küche und Wäscherei	2008
• Reduzierung der Speiseabfälle	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Fahrstuhlbeleuchtung auf LED-Technik	213 €	650 €, Einsparung von 3.920 kWh Energie	erledigt
Verlängerung des Abfuhrturnus für Restmüll und Aufbau einer Abfalltrennung	210 €	4.700 €, Einsparung von ca. 1,3 t Restmüll	erledigt
Bedarfsanpassung der Speisesaallüftung	0 €	2.600 €, Einsparung von 16.000 kWh Energie	erledigt
Verkürzung der Vorwärmzeiten von Wärmewagen und Tellerwärmern	0 €	740 €, Einsparung von 4.450 kWh Energie	erledigt
Bedarfsanpassung der Beleuchtung (Leuchtdauer und -anzahl) für Außenbereiche und Dachgeschoss	0 €	160 €, Einsparung von 960 kWh Energie	erledigt
Einstellung von Energie-Sparmodi der PCs	0 €	240 €, Einsparung von 1.460 kWh Energie	erledigt
Einführung einer EDV-gestützten Pflegedokumentation	0 €, keine umweltbedingten Mehrkosten	2.300 €, Einsparung von rd. 12.100 Blatt Formularpapier	04/2013
Installation eines elektronischen Zählermanagements; Absenken der Stromleistungsspitzen um ca. 10 %	0 €, keine umweltbedingten Mehrkosten	mind. 540 € durch Optimierung des Strom-Lastmanagements und Schaffung von Transparenz für weitere Einsparmaßnahmen	05/2013



GSE – Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Hospital zum Heiligen Geist

Drostenbusch 61
45309 Essen

1999 gegründet
102 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Beckmann
Frau Dreimann
Tel.: 0201/88 252 01
hospital@gse-essen.de

www.gse-essen.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
1,3 t
- Energie:
8.710 kWh
- Klimaschutz:
5 t CO₂
- Wasser:
-

6.165 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Das Hospital zum Heiligen Geist ist eine von sieben Pflegeeinrichtungen der GSE.

Die GSE unterstützt und fördert mit rd. 1.200 Mitarbeitern hilfebedürftige Menschen in den Bereichen Pflege, Heime und Wohnen, Behindertenwerkstätten sowie in Sozialprojekten.

Die Einrichtung wurde im Jahr 1999 eröffnet und bietet insgesamt 125 Pflegeplätze, davon 31 Doppelbettzimmer. In unmittelbarer Umgebung zum Weltkulturerbe Zeche Zollverein gelegen, finden im Haus selbst regelmäßig Ausstellungen von regionalen Künstlern und musikalische Aufführungen statt. Darüber hinaus wird oft und gerne mit Nachbarn und Angehörigen gefeiert.

Ein Zuhause in Geborgenheit und der persönliche Einsatz mit Fachkompetenz sind der Führung des Hauses und allen Mitarbeitern tägliches Anliegen.



Jörg Quiskamp, Stefanie Pletsch, Hedwig Dreimann, Antonio Beckmann (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von Energiesparlampen	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Aufbau einer Abfalltrennung	80 €	1.050 €, Einsparung von 1,3 t Restabfall	erledigt
Verkürzung der Vorwärmzeiten von Wärmewagen und Tellerwärmern	0 €	810 €, Einsparung von 5.300 kWh Energie	erledigt
Einstellung von Energie-Sparmodi der PCs	0 €	250 €, Einsparung von 1.640 kWh Energie	erledigt
Umstellung von Dauerbeleuchtung auf notwendige Betriebszeiten in ausgewählten Gebäudebereichen	0 €	225 €, Einsparung von 1.500 kWh Energie	erledigt
Reduzierung der Außenbeleuchtungsdauer	0 €	40 €, Einsparung von 270 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Heizungsanlage, wie z. B. Regulierung von Sommereinstellungen	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Einsparung von Wärmeenergie	12/2012
Einführung einer EDV-gestützten Pflege-dokumentation	0 €, keine umweltbedingten Mehrkosten	2.640 €, Einsparung von rd. 13.900 Blatt Formularpapier	04/2013
Installation eines elektronischen Zähler-managements; Absenkung der Strom-leistungsspitzen um mind. 15 kW	0 €, keine umweltbedingten Mehrkosten	1.150 €, Optimierung des Strom-Lastmanagements	05/2013



Städtische Gesamtschule Bockmühle

Ohmstr. 32
45143 Essen

1972 gegründet
1.500 Schülerinnen und Schüler,
146 Lehrerinnen und Lehrer/Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Lipkowski
Tel.: 0201/884 08 00
lipkowski@cityweb.de

www.bockmuehle.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall: 4,7 t	47.694 €
• Energie: 441.326 kWh	
• Klimaschutz: 740 t CO ₂	
• Wasser: 272 m ³	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- Umweltpreis von R E A L 1992, 1. Platz
- Zukunftsscouts BUND 2006, 2. Platz
- Essener Umweltpreis 2009, 1. Platz
- Essener Umweltpreis 2010, 2. Platz
- RWE-Klimaschutzpreis 2012, 1. Platz
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

Die GEB wurde 1972 als erste Gesamtschule in Essen gegründet. Die Schule ist achtzügig mit 1.500 Schülerinnen und Schülern aus 49 Nationen in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf. Das erfordert individuelle Entwicklungsbegleitung und Förderung durch:

- Fachinhalte,
- Methodenlernen,
- Soziales Lernen,
- Erwerb von Selbstständigkeit,
- Vorbereitung und Umsetzung einer fundierten Berufsorientierung und Berufswahl.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich - motiviert durch das Lehrerkollegium - besonders intensiv für das Projekt ÖKOPROFIT engagiert - im Technikunterricht, in Projektteams, in Schülerfirmen und in der Schülervertretung.



Das Umweltteam der Gesamtschule Bockmühle



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilnahme am Umweltprojekt "Fifty-Fifty"	2000
• Gründung der Schülerfirma "Gaflo"	2001
• Gründung der nachhaltigen Schülergenossenschaft "Lumland-Candle"	2012
• RWE-Umweltpreis	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Schaffung von Umweltbewusstsein u. a. durch unterrichtliche Plakataktion mit Ausstellung in der Schulöffentlichkeit	45 €	ca. 6.365 €, Einsparung von Ressourcen wie Gas/ Wasser/ Abfall/ Strom/ Papier in Höhe von ca. 3 %	erledigt
Schaffung von Umweltbewusstsein durch von Schülern gestaltete Aufkleber an Lichtschaltern	97 €	ca. 4.452 €, Einsparung von ca. 27.312 kWh elektrischer Energie bei 3 % Einsparung	erledigt
Schaffung von Umweltbewusstsein durch Mülltrennung in den Klassen und Anschaffung eines gelben Containers	46 €	mindestens 2.000 €, Reduzierung des Restmülls um mindestens 4,7 t	erledigt
Heizung wird morgens 1/2 Stunde später hoch- und zu Unterrichtsende früher herabgefahren; Verkürzung der Lüftungszeiten	0 €	21.000 €, Einsparung von 335.000 kWh Energie	erledigt
Das gesamte Licht im Schulgebäude wird abends eine Stunde früher ausgeschaltet	0 €	1.708 €, Einsparung von 10.481 kWh elektrischer Energie	erledigt
Dynamische Beleuchtungssteuerung in Fluren/ Treppenhäusern; durch Schüler erstelltes Beleuchtungskataster zur Analyse	z. Zt. noch nicht bezifferbar	8.920 €, Einsparung von 54.736 kWh elektrischer Energie	unbestimmt, Schulträger
12 Warmwasserboiler (Lehrküchen) werden nach Unterrichtsende zentral abgeschaltet und nun im Eco-Modus betrieben	0 €	2.249 €, Einsparung von 13.797 kWh elektrischer Energie	10/2012, Schulträger
Erneuerung von Standhähnen und Perlatoren	0 €	ca. 1.000 €, Einsparung von ca. 272 m ³ Wasser	unbestimmt, Schulträger



VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH – Betriebsstätte Essen

Standort Essen:
Tenderweg 4
45141 Essen

1991 gegründet
Standort Essen: 49 Mitarbeiter (Konzern 1.300)

Kontakt:
Frank Sander
Tel.: 0201/799 868-106
frank.sander@vanguard-healthcare.com

www.vanguard-healthcare.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
111.700 kWh
- Klimaschutz:
173 t CO₂
- Wasser:
3.000 m³

76.825 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 13485 im Jahr 2011
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

VANGUARD ist Marktführer in der validierten Spezialaufbereitung komplexer Medizinprodukte in Europa und deutschlandweit Marktführer im Bereich ganzheitlicher Systemlösungen für die Sterilgutversorgung von Krankenhäusern.

VANGUARD betreibt deutschlandweit zertifizierte Aufbereitungszentren, in denen Medizinprodukte bedarfsgerecht und zuverlässig aufbereitet werden. Dabei haben Schutz und Sicherheit für Patienten, Anwender und Dritte oberste Priorität.

Im Essener Gewerbepark M1 hat VANGUARD im Februar 2008 die größte deutsche externe Betriebsstätte zur Aufbereitung von Mehrweg-Medizinprodukten eröffnet: Das Sterilgutversorgungszentrum (SVZ) Rhein-Ruhr versorgt Krankenhäuser sowie ambulante OP-Zentren, operativ tätige Praxen und Industriekunden.



J. Kabbe, A. Poblete-Castillo, F. Sander, A. Richter, D. Scharafinski (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Reindampferzeugung • Wassersparmaßnahmen 	<p>laufend</p> <p>laufend</p>

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Absalzungszeiten des Reindampfumformers	0 €	noch nicht bezifferbar	seit 2011 laufender Prozess
Nachverhandlung der Strom- und Gaslieferverträge	0 €	ca. 28.500 €	2012
Optimierung der Gasbrennereinstellung am Dampfkessel	0 €	ca. 4.725 €, Einsparung von ca. 75.000 kWh Energie	2012
Einrichtung zusätzlicher Messstellen zur Geltendmachung von Verdunstungsverlusten bei der Abwasserrechnung	750 €	ca. 8.600 €	2013
Installation eines zusätzlichen Rückkühlers für den Kühlkreislauf	15.000 €	ca. 15.000 €, Einsparung von 3.000 m ³ VE-Wasser	2013
Inbetriebnahme eines BHKW	2.700 €	15.000 € durch Einnahmenüberschuß Stromeinspeisung	2013
Optimierung der Beleuchtung durch Nachrüstung von EVG und Bewegungsmeldern	8.973 €	ca. 5.000 €, Einsparung von ca. 36.700 kWh elektrischer Energie	2013



WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG

Laubenhof 25-27
45326 Essen

1953 gegründet
ca. 50 Mitarbeiter

Kontakt:
Joachim Wintjes
Tel.: 0201/835 29-0
joachim.wintjes@witra-spedition.de

www.witra-spedition.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
19.000 kWh
- Klimaschutz:
10,7 t CO₂
- Wasser:
20 m³

15.190 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Die WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG wurde 1953 gegründet und ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit ca. 50 Mitarbeitern mit Sitz in Essen. Das Unternehmen war zunächst in den Bereichen Neumöbeldistribution und in der Realisierung von Privat- und Firmenumzügen tätig. Im Laufe der Zeit wurde das Dienstleistungsportfolio auf logistische Steuerung von Material und Warenfluss, Outsourcingprojekte ehemaliger Werkverkehre sowie die Entwicklung ganzheitlicher Distributionskonzepte erweitert. Neben der Erbringung logistischer Dienstleistungen ist das Unternehmen als Investor, Betreiber und Verwalter großflächiger Logistikanlagen, Büroprojekte und Servicestationen tätig, die nach nutzerspezifischem Bedarf errichtet werden.



Jelena Tesic, Joachim Wintjes, Petra Bartsch (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung des Fuhrparks / Kauf von 2 neuen LKW	2007
• Erneuerung des Fuhrparks / Kauf von 3 neuen LKW	2008
• Erneuerung der Beleuchtung / Bürobereich EG	2008
• Erneuerung des Fuhrparks / Kauf von 8 neuen LKW	2009
• Ausstattung der Heizkörper mit Thermostatventilen	2011
• Heizkostensparmaßnahmen	kontinuierlich
• Abfallsparmaßnahmen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Überprüfung der Fernwärmeleistung und Anpassung an den Bedarf	0 €	ca. 12.000 €, Reduzierung der Leistung	erledigt
Ausstattung der Handwaschbecken mit Sparperlatoren	18 €	140 €, Einsparung von 20 m ³ Wasser und 600 kWh Energie durch Reduzierung des Warmwasserverbrauchs	erledigt
Nachdämmung von Armaturen und Leitungsabschnitten im Heizverteerraum sowie Reduzierung der Vorlauftemperatur	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung der Wärmeverluste	erledigt
Austausch der Rechner in der Verwaltung	ca. 3.000 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung des Energieverbrauchs und der Umweltbelastung	erledigt
Optimierung der bestehenden Abfalltrennung; separate Erfassung aller Fraktionen	0 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung des Restmüllanteils durch verbesserte Trennung	laufend
Ausstattung ausgewählter Lagerbereiche mit energieeffizienten Leuchten und Steuereinrichtungen	10.000 €	ca. 3.050 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 18.400 kWh	08/2012



Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Im Teelbruch 108
45219 Essen

1932 gegründet
22 Mitarbeiter

Kontakt:
Doris Behrendt
Tel.: 02054/958 80
service@woeste.de

www.woeste.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
12 t
- Energie:
68.900 kWh
- Klimaschutz:
39,5 CO₂
- Wasser:
-

19.170 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Woeste Druck bietet Ihnen Dienstleistung für Druckprodukte auf höchstem Qualitätsniveau. Erste Adressen aus Industrie, Handel und Agenturen lassen in dem 1932 gegründeten Unternehmen fertigen, das nunmehr in zweiter und dritter Generation geführt wird.



Wilfried Röttgen, Doris Behrendt, Michael Buchholz, Marc Boy (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Eine neue Druckluftstation mit angeschlossener Wärmerückgewinnung wurde installiert 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beleuchtung im Produktionsbereich wurde durch eine Neuanlage E-Line T5 ausgetauscht 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Druckluftversorgung 	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Prozessoptimierung der Offsetplattenherstellung	38.000 €	5.800 €, Einsparung von Chemie, Wasser und Energie	erledigt
Getrennte Abfallsammlung und Entsorgung, Optimierung der Entsorgungszyklen	0 €	1.400 €, Reduzierung des Restmülls um ca. 12 t	erledigt
Beschaffung von Duplexdruckern im Büro-bereich	1.800 €	700 €, Einsparung von Material (80.000 Blatt DIN A4 Papier)	erledigt
Einsatz von Recyclingpapier anstelle von Frischfaserpapier	0 €	120 €, Kostenreduktion (120.000 Blatt DIN A4)	erledigt
Energieeffiziente T5-Leuchtstofflampen mit VS-Gerät und dynamischen Bewegungsmeldern	12.000 €	5.880 €, Einsparung von 40.000 kWh Energie	erledigt
Energieeinsparung durch Einsatz eines drehzahlregulierten Kompressors	9.500 €	3.920 €, Einsparung von 26.500 kWh Energie	erledigt
Doppelseitig druckende Inkjet-Drucker für Standproofs	16.000 €	1.000 €, Materialersparnis	erledigt
Installation abschaltbarer Steckdosenleisten	500 €	350 €, Einsparung von 2.400 kWh Energie	erledigt



Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen

Gildehofstraße 8
45127 Essen

2006 gegründet
3.043 Mitarbeiter

Kontakt:
Simone Natkowski
Tel.: 0201/867 53 36 73
simone.natkowski@kita-zweckverband.de
Jörg Schmitz
Tel.: 0201/66 55 20
kita.st.maria-himmelfahrt-dorstenerstr.essen@
kita-zweckverband.de

www.kita-zweckverband.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
2,7 t
- Energie:
8.130 kWh
- Klimaschutz:
4,7 t CO₂
- Wasser:
-

3.052 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Der Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen, kurz „KiTa Zweckverband“, ist zentraler und bistumsweiter Träger von 272 katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen. Er wurde am 1. August 2006 durch 41 Kirchengemeinden gebildet. Der KiTa Zweckverband ist eine öffentliche juristische Person in der Kirche, Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Als Träger für katholische Kindertageseinrichtungen nimmt er einen kirchlichen und einen öffentlichen Auftrag wahr. Er sieht sich verpflichtet, diesem Auftrag in Konzeption und Praxis der Einrichtungen gerecht zu werden, um so der nachhaltigen Unterstützung von Familien und dem Wohl der Kinder zu dienen.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Firmentickets 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Konzepte zum Umweltschutz 	kontinuierlich
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der KiTa Bib (Dokumentenverwaltung) 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf Thin Clients 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von KiTaPLUS (elektronische Datenverarbeitung) 	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Serverraumkühlung	0 €	ca. 251 €, Einsparung von 1.320 kWh Strom	erledigt
Erneuerung der Lüftungsanlage; intelligente Steuerung durch Gebäudeleittechnik	0 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Einsparung von Strom und Wärme	erledigt
Reduzierung von Stromverbrauchern und Beleuchtungsoptimierung unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes	1.937 €	ca. 1.094 €, Einsparung von 5.760 kWh Strom	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Bürorundgänge, Einrichtung von Scan to Mail, Fax to File und Duplex-Druck	0 €	mindestens 100 €, allein durch Einsparung von Papier	erledigt
Umweltfreundliche und nachhaltige Beschaffung von Büromaterialien z. B. Recyclingpapier	0 €	407 €, Differenz Normalpapier zu Recyclingpapier, Ressourcenschonung	erledigt
Verbesserung der Mülltrennung und Sammlung von Alu-Wertstoffen zur Unterstützung von Adveniat	0 €	ca. 1.000 €, Reduzierung des Restabfalls um ca. 2,7 t und Spende für den guten Zweck (Alu)	erledigt
Umsetzung von pädagogischen Konzepten zum Umweltschutz wie z. B.: Stromdetektive	0 €	mindestens 200 €, Einsparung von mind. 1.050 kWh Strom	erledigt
Anschaffung eines Dienstfahrrads für kurze Strecken	500 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Klimaschutz und Gesundheitsförderung für Mitarbeiter	10/2012
Übertragung auf weitere 68 KiTas in Essen sowie auf alle 272 Einrichtungen des Zweckverbandes	500 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch regelmäßige Inhouse-Schulungen	fortlaufend

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT® zahlt sich aus!

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen. Zu nennen sind hier insbesondere das ÖKOPROFIT-Netzwerk in Essen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

Das von der Stadt Essen initiierte ÖKOPROFIT-Netzwerk bietet den ÖKOPROFIT-Unternehmen vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die Angebote der Stadt Essen für die ÖKOPROFIT-Betriebe werden auf Seite 38 ausführlich beschrieben.

Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission begutachtet. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung. Die Zahl der Unternehmen, die sich dieser freiwilligen Rezertifizierung stellen, steigt ständig. Dies ist nicht nur der stetigen Verbreitung von ÖKOPROFIT und damit seiner Bekanntheit zu verdanken.

Vielmehr wird die Rezertifizierung zunehmend nicht nur als internes Instrument erkannt, sondern auch als Instrument zur Unternehmenskommunikation und zur Darstellung gegenüber (potentiellen) Kunden.

In diesem Jahr haben sich drei Unternehmen der Rezertifizierungs-Prüfung gestellt. Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten der Flowserve Essen GmbH, GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG und NOWEDA eG Apothekergenossenschaft.



Die rezertifizierten Betriebe...



Flowserve Essen GmbH

Schederhofstraße 71
45145 Essen

1966 gegründet
178 Mitarbeiter

Kontakt:
Olaf Kalipke
Tel.: 0201/891 96 14
okalipke@flowserve.com

www.flowserve.com



Jährliche Einsparung	
• Abfall:	-
• Energie:	132.720 kWh
• Klimaschutz:	71,9 t CO ₂
• Wasser:	250 m ³
19.550 €	

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN ISO 9001 seit 1994
- Richtlinie 97/23/EG Modul H/H1 seit 2001
- AD 2000 Merkblatt HPO
- National Safety Council 's Perfect Record Award 2011
- ÖKOPROFIT Essen 2005/2006
- ÖKOPROFIT Essen 2009/2010
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung des Beleuchtungskonzepts in Büros: arbeitsplatzbezogene, transportable Beleuchtung	8.000 €	1.000 €, Einsparung von 7.463 kWh elektrischer Energie	erledigt
Umstellung des Handtuchsystems auf „Endlospapier“	1.000 €	350 €, Einsparung von 8.700 Papierhandtüchern und Abfall	erledigt
Errichtung einer Ringleitung für Löschwasser	0 €	1.000 €, Einsparung von 250 m ³ Wasser	erledigt
Heizungseinstellung wird optimiert	500 €	2.000 €, Einsparung von 11.765 kWh Energie (Fernwärme)	09/2012
Überprüfung aller Druckluftleitungen auf Undichtigkeit; Abwärmenutzung des Kompressors im Winter	ca. 450 €	ca. 200 €, Einsparung von ca. 1.493 kWh elektrischer Energie sowie Wärme-Energie	09/2012
Neues Beleuchtungskonzept für die mechanische Fertigung	15.000 €	15.000 €, Einsparung von 112.000 kWh elektrischer Energie	10/2012



GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG

Ribbeckstraße 40
45127 Essen

1906 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
Corina Avaria
Tel.: 0201/810 65 69
avaria@gewobau.de

www.gewobau.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall:	-
• Energie:	266.044 kWh
• Klimaschutz:	152,4 t CO ₂
• Wasser:	-
258.843 €	

Umweltzertifikate

- Energiesparer NRW 2006
- ÖKOPROFIT Essen 2009/2010
- Innovationspreis für die Luftwärmepumpenanlage an der Dammstraße 2009
- Anerkennung durch den Essener Umweltpreis 2010
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der EDV-Anlage	45 € (keine Mehrkosten)	2.000 €, Einsparung von 7.780 kWh Energie	erledigt
Austausch von PCs gegen moderne Geräte	97 € (keine Mehrkosten)	443 €, Einsparung von 1.724 kWh Strom	erledigt
Einbau von fehlenden Russpartikelfiltern im Fuhrpark	9.260 €	Reduzierung von Feinstäuben	erledigt
Fortführung der eingeleiteten Mitarbeitersensibilisierung und Informationsaustausch	0 €	mindestens 300 €, Einsparung von Energie, Abfall und Wasser	fortlaufend
Einbau einer auf Bioerdgas basierenden BHKW-Anlage (549 KW) zur Versorgung von 800 WE, Ärztehaus, Ladenzentrum und Altenheim	550.000 €	190.000 €, Energieeinsparung und Klimaschutz	09/2012
Austausch von Leuchtmitteln gegen energiesparende Technik im Bestand	72.900 €	66.100 €, Einsparung von 256.540 kWh Energie	09/2012
Ökofahrttraining für die Mitarbeiter	z. Zt. noch nicht bezifferbar	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung des Treibstoffverbrauchs	02/2013



NOWEDA eG
 Heinrich- Strunk- Str. 77
 45143 Essen

1939 gegründet
 1.700 Mitarbeiter

Kontakt:
 Volker Schwarzer
 Tel.: 0201/802-15 00
 volker.schwarzer@noweda.de

www.noweda.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 20 t
- Energie: 161.960 kWh
- Klimaschutz: 1.543 t CO₂*
- Wasser: 216 m³

25.322 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001:2000 im Juli 2007
- ÖKOPROFIT Essen 2008/2009
- DIN EN ISO 14001:2009
- Essener Umweltpreis 2010 (3. Platz)
- ÖKOPROFIT Essen 2011/2012

2011/2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung der DIN EN ISO 14001	k.A.	Weitergehende Systematisierung des betrieblichen Umweltschutzes	erledigt
Umstellung des Strombezugs auf 100 % Ökostrom in allen 15 Niederlassungen	k.A.	Einsparung von 1.450 t CO ₂ , Unterstützung der umweltschonenden Stromerzeugung	erledigt
Erneuerung der Hallenbeleuchtung	52.000 €	14.700 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 105.000 kWh	erledigt
Bedarfsgerechte Steuerung von zwei Druckluftkompressoren	2.000 €	2.100 €, Einsparung von 14.960 kWh Energie durch verringerte Laufzeiten der Kompressoren	erledigt
Austausch aller Röhrenmonitore gegen energieeffiziente TFT-Monitore mit aktivem Stromsparmmodus (30-40 Watt minus pro PC)	k.A.	5.880 €, Einsparung von ca. 42.000 kWh Strom	erledigt
Erneuerung einer Portalwaschanlage	33.000 €	ca. 842 €, Einsparung von ca. 216 m ³ Wasser, Reduzierung eingesetzter Chemikalien	erledigt
Verbesserte Trennung von Verpackungsmaterialien durch spezielle Sauger	2.000 €	1.800 €, Reduzierung von 20 t Restabfall	erledigt
Dachsanierung mit Wärmedämmung einer Halle	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. noch nicht bezifferbar, Reduzierung der Heiz- und Kühlkosten	2013

* 92,8 t CO₂ durch umgesetzte Maßnahmen, weitere 1.450 t CO₂ durch Bezug von Ökostrom

ÖKOPROFIT® Essen – Die Kooperationspartner



Stadt Essen, Umweltamt

Die Stadt Essen bekennt sich zu ihrer ökologischen Verantwortung und unterstreicht ihre gesellschaftliche Vorbildfunktion zur Aufrechterhaltung einer intakten Umwelt. Der Beitritt zum Klimabündnis im Jahr 1992, die Bildung spezieller Konzernziele zum Umweltschutz im Jahr 2006 und die aktuelle Entwicklung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes sind konkrete Umsetzungsschritte dieser Grundposition. Aufbauend auf einer Vielzahl bereits in der Vergangenheit eingeleiteter Aktivitäten sollen weitere Maßnahmen und Projekte definiert und realisiert werden, um den gestiegenen Anforderungen des Klimaschutzes in Essen gerecht zu werden.

Das unter der Federführung des Umweltamtes durchgeführte ÖKOPROFIT Essen ist eines dieser Projekte. Es berücksichtigt in besonderem Maße den betrieblichen Klimaschutz.

Seit 1994 führt das Umweltamt die dezentral wahrgenommenen Umweltschutzaufgaben der Stadtverwaltung zusammen. Neben diesen koordinierenden Aufgaben besitzt die Initiierung umweltharmonischer Verfahren und die Motivierung zu umweltbewusstem Verhalten einen hohen Stellenwert. Die behördlichen Organisationseinheiten des Umweltamtes nehmen ihre rechtlichen Schutzfunktionen für die unterschiedlichen Umweltmedien wahr, stellen aber gleichzeitig im Sinne der Vorsorge Service und Beratung sicher.

Es ist darüber hinaus Anspruch des Umweltamtes, durch eine umfassende Information und eine qualifizierte Umweltberatung den aktuellen Informationsbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Rechnung zu tragen.

Kontakt:

Stadt Essen/Umweltamt
Annette Timm
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88-592 11
annette.timm@umweltamt.essen.de

Sylvia Sprinke
Tel.: 0201/88-592 03
sylvia.sprinke@umweltamt.essen.de

www.essen.de/umwelt



EWG – Essener Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH

In Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Verbänden, Politik, Verwaltung, Bildung und Wissenschaft arbeitet die EWG an der positiven und nachhaltigen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung der Konzernstadt Essen.

Die EWG betreibt Wirtschaftsförderung als Public Private Partnership. Gesellschafter der EWG sind die Stadt Essen und die IEW Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft e.V. mit ca. 50 Mitgliedern.

Die Bündelung von Kompetenzen eröffnet große Gestaltungsspielräume bei der Realisierung konkreter Projekte.

Die EWG wirkt gemeinsam mit den anderen Kooperationspartnern aktiv am Essener ÖKOPROFIT-Verfahren mit und leistet so einen Beitrag

- zur Bestandssicherung Essener Betriebe
- zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes
- zum Schutz der natürlichen Ressourcen
- zur Verbesserung der Umwelt

in der Konzernstadt Essen.

Kontakt:

EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Dr.-Ing. Erich Bauch
Lindenallee 55
45127 Essen
Tel.: 0201/820 24-22
erich.bauch@ewg.de

www.ewg.de



Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen. In diesem Zusammenhang setzt sie sich für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, bei dem ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken. Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT nach Auffassung der IHK sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange. Wir wünschen den Unternehmen viel Erfolg bei der Realisierung ihrer Projektziele.

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Heinz-Jürgen Hacks
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Tel.: 0201/18 92-224
Fax: 0201/18 92-173
heinz-juergen.hacks@essen.ihk.de

www.essen.ihk24.de



Kreishandwerkerschaft Essen

Als modernes Dienstleistungsunternehmen ist die Kreishandwerkerschaft Essen erster Ansprechpartner nicht nur für das organisierte örtliche Handwerk in wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Angelegenheiten.

Die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit des örtlichen Handwerks ist eine der vorrangigen Aufgaben der Kreishandwerkerschaft Essen. In diesem Zusammenhang stehen seit geraumer Zeit gerade ökologische Aspekte und Zusammenhänge immer stärker im Vordergrund. Über die Teilnahme an den „ÖKOPROFIT“-Projekten gelingt es den Betrieben, Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität zu nutzen. Nicht nur die Umwelt sondern auch der Betrieb profitiert von „ÖKOPROFIT“!

Den Betrieben der 7. Runde der Essener „ÖKOPROFIT“-Projekte gratuliert die Kreishandwerkerschaft Essen nicht nur ganz herzlich zu der Entscheidung, an diesem Modell mitzuwirken, sondern auch dazu, bis zum Abschluss erfolgreich durchgehalten und gewonnene Erkenntnisse in die Tat umgesetzt zu haben.

Die Kreishandwerkerschaft Essen ist sich sicher, dass auch diese Unternehmen, wie schon die vorherigen Teilnehmer, spätestens mit dem Abschluss überzeugte „ÖKOPROFIT“-Betriebe geworden sind.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Essen
Ass. Wolfgang Dapprich
Katzenbruchstraße 71
45141 Essen
Tel.: 0201/320 08-16
wolfgang.dapprich@kh-essen.de

www.handwerk-essen.de

EFFIZIENZ
AGENTUR
NRW



Effizienz-Agentur NRW Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.400 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 26 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Ilona Dierschke
Dr.-Hammacher-Str. 49
47119 Duisburg
Tel.: 0203/378 79-49
ild@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de



B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit 15 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der kontinuierlichen Verbesserung in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltiges Wirtschaften

Mit Standorten in Hamburg, München, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen usw. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
 Johannes Auge
 Sachsenweg 9
 59073 Hamm
 Tel.: 02381/307 21-168
 j.auge@baumgroup.de

Alexandra Carina Malinka
 Tel.: 02381/307 21-174
 a.malinka@baumgroup.de

www.baumgroup.de



Die Mitglieder des Arbeitskreises (v.l.n.r.): Johannes Auge (B.A.U.M. Consult), Alexandra Carina Malinka (B.A.U.M. Consult), Dr. Erich Bauch (EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH), Wolfgang Dapprich (Kreishandwerkerschaft Essen), Heinz-Jürgen Hacks (Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen), Ilona Dierschke (Effizienz-Agentur NRW), Annette Timm (Umweltamt der Stadt Essen). Folgende Mitglieder des Arbeitskreises konnten am Fototermin leider nicht teilnehmen: Matthias Sinn, Sylvia Sprinke, Erika Heckmann (Umweltamt der Stadt Essen).

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungs- und Qualifizierungsprogramm.

Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – durchgeführt bzw. begonnen. Über 2.600 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT-Mitwirkenden auf Landesebene. In über 30 Kommunen, Kreisen und Regionen sind bisher mehr als 100 ÖKOPROFIT-Projekte mit über 1.300 Unternehmen erfolgreich durchgeführt worden. Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet.

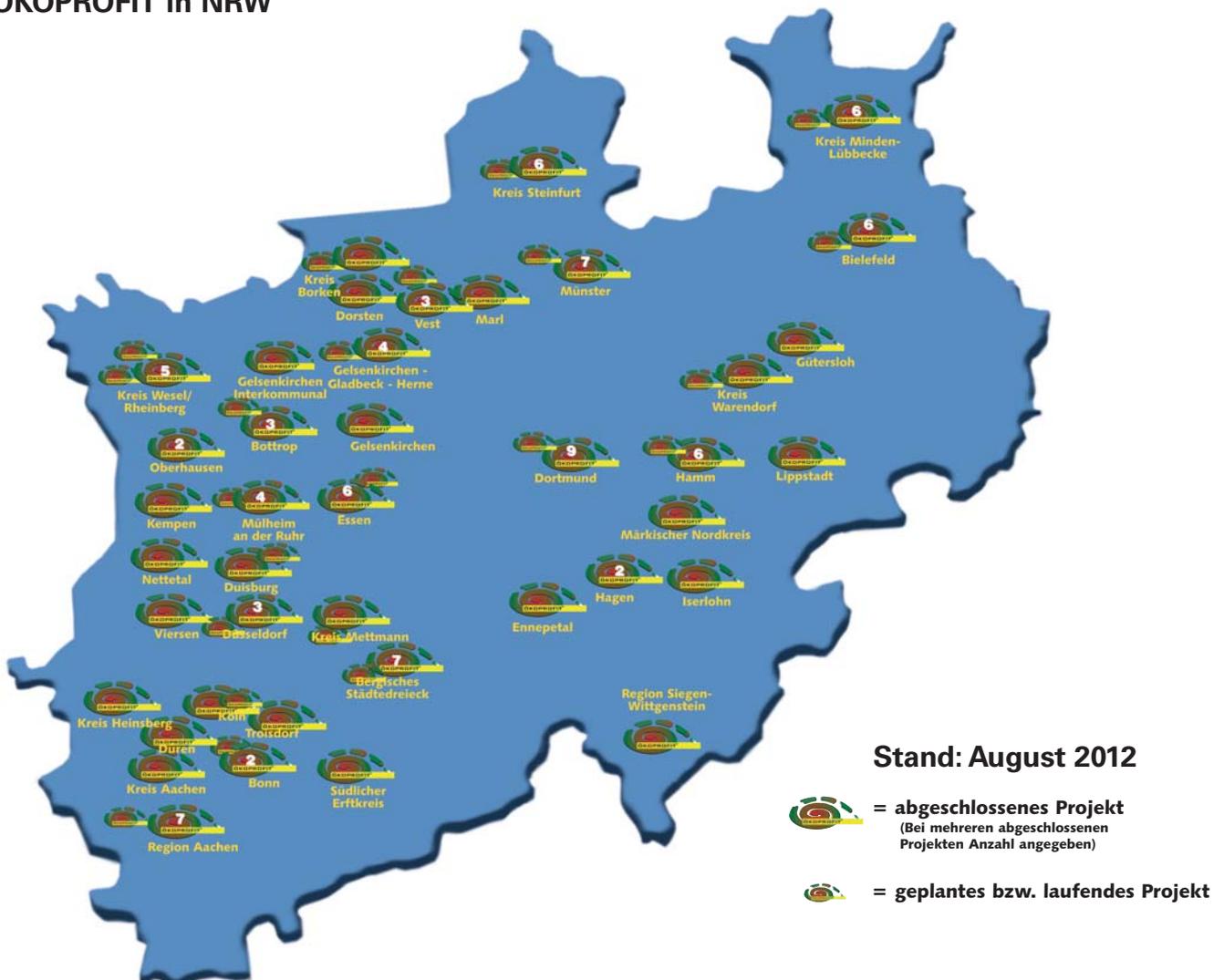
In den bisherigen Projekten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 43.500 t
- Energieeinsparung: 617,7 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,3 Mio. m³

Jährliche Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf über 59 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von rund 184 Mio. Euro.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW



Das ÖKOPROFIT®-Netzwerk in Essen

ÖKOPROFIT ist eine Erfolgsgeschichte, die nur Gewinner kennt. Aus diesem Grunde unterstützt die Stadt Essen weiterhin alle teilnehmenden Betriebe/Unternehmen mit unterschiedlichen Angeboten.

Zielsetzung ist ein stabiles Netzwerk, das sich letztlich selbst trägt. Schon jetzt zeigt sich, dass die Unternehmen kontinuierlich mit aktuellen Fragen an die Stadt Essen herantreten und Lösungsansätze zu den unterschiedlichsten Problemen diskutieren.

Das Projekt ÖKOPROFIT beweist damit seine Nachhaltigkeit und unterstreicht die Arbeit im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Essen.

Die von der Stadt Essen geschaffenen Strukturen beinhalten:

1. einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch, um bestehende Kooperationen zu fördern und neue zu schaffen,
2. regelmäßige Fortbildungen, um die Netzwerkteilnehmer bei aktuellen Themenstellungen zu unterstützen und konkrete Informationen zu Neuerungen zu diskutieren,
3. das Angebot zur Rezertifizierung, um den eingeschlagenen ökoprofitablen Weg in besonderer Form weiter zu gehen,
4. Internetangebot unterschiedlicher Art, z.B. eine Darstellungsplattform für Unternehmen,
5. eine "Hotline" für Unternehmen zur schnellen Abklärung von betrieblichen Fragestellungen,
6. die Weitergabe von aktuellen Informationen, z.B. aus den Bereichen: Umweltrecht, Energie, Logistik über einen festen E-Mail-Verteiler von Betrieben.

Die auf der folgenden Seite genannten Firmen beteiligen sich am Essener ÖKOPROFIT-Netzwerk.



The screenshot shows the 'Leben in Essen' website interface. At the top, there are navigation tabs for 'Leben in Essen', 'Gesundheit', 'Kultur und Bildung', 'Tourismus', 'Wirtschaft', and 'Rathaus'. Below the tabs is a search bar and a list of categories including 'Essen.2030', 'Stadtteile', 'Veranstaltungen', 'Stadtportrait', 'Politik', 'Sport', 'Planen, Bauen und Wohnen', 'Verkehr', 'Gastronomie', 'Freizeit', 'Shopping', 'Leben im Grünen', 'Umwelt', 'Seniorinnen und Senioren', 'Hilfe', and 'Essen für...'. The main content area features a large image of a house with solar panels. To the right of the image are several news snippets: 'Öffentliche Bekanntmachung der Unteren Immissionschutzbehörde zur Umweltverträglichkeitsprüfung zu einem aktuellen Vorhaben', 'Bewegen zum Umwelt- und Naturschutz', 'Umweltpreis 2012', and 'Umwelt-Info-Service'. Below the main image is a section titled 'Umwelt Aktuell' with a sub-section 'Umwelt auf einen Blick' and a 'Umweltberatung' section. The 'Umweltberatung' section includes a 'Service' box and a 'Zentraler Ansprechpartner' box. The 'Umwelt-Info-Service' section has a list of topics: Abfall, Boden, Energie, Immissionschutz, Klima, Lärm, Landschafts- und Naturschutz, Lebensmittel, Luft, Wasser, Nützliches Online, and Kontakt zum Umweltamt. The 'Im Fokus' section includes 'Umweltberatungs-Sprechstunde', 'Fleischloser Tag Handy entsorgen', 'Heizspiegel KAKTUS', 'Regenwasser Atlas', 'Lärmkarten', and 'Umweltzone'. The 'Weitere Umweltbehörden:' section is also visible.

Weitere Infos zu ÖKOPROFIT Essen unter:

www.essen.de/umwelt

ÖKOPROFIT® – Betriebe in Essen

Auszeichnung 2003

Beckmann GmbH
Condor GmbH
Elektro Jost GmbH (Rezertifizierung 2004)
Essener Verkehrs AG
gb Implantat-Technologie GmbH (DIN EN 14001)
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH (DIN EN 14001)
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG (DIN EN 14001)
Klaus Lammel GmbH
Kötter GmbH & Co. KG
Spicer Gelenkwellenbau GmbH & Co. KG, Werk 1 (DIN EN 14001)
TRIMET ALUMINIUM AG (Rezertifizierung 2006 und 2009)
Troll Vollkornbäckerei GmbH (Rezertifizierung 2004)

Auszeichnung 2004

Allbau AG
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Grün und Gruga Essen
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH, Alfried-Krupp-Heim
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH, Zentralküche
Karosserie- und Lackierfachbetrieb Dieter Franziskowski GmbH
National-Bank AG
NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH (Rezertifizierung 2009)
Peter Backwaren OHG
Spicer Gelenkwellenbau GmbH & Co. KG, Werk 2 (DIN EN 14001)
Sport- und Bäderbetriebe Essen
Sprenker + Gravius GmbH & Co. KG
TMD Friction EsCo GmbH (DIN EN 14001)
Universitätsklinikum Essen
Verzinkerei Essen-Vogelheim GmbH

Auszeichnung 2006

Diakoniewerk Essen – Haus Immanuel
Diakoniewerk Essen – Kindertagesstätte "Lummerland" und Karl-Schreiner-Haus
Elisabeth-Krankenhaus Essen
Energietechnik Essen GmbH
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH (ETEC)
Flowserve Essen GmbH
HELF Automobil-Logistik GmbH (Rezertifizierung 2007 und 2009)
Jacob Stauder GmbH & Co. KG
Joh. Brauksiepe GmbH
Kurhaus im Grugapark gGmbH
Messe Essen GmbH
Tischlerei Kampmann
Universität Duisburg-Essen
ZukunftsZentrumZollverein Aktiengesellschaft zur Förderung von Existenzgründungen – TripleZ –

Auszeichnung 2007

Accor Hotellerie Deutschland GmbH c/o ibis Essen
 Accor Hotellerie Deutschland GmbH c/o Mercure Hotel Plaza Essen
 (Rezertifizierung 2009 und 2010)
 BMW Niederlassung Essen
 Der Solarbauer GmbH & Co. KG
 Grugapark Essen
 Harmuth Entsorgung GmbH
 Martineum, Ev. Seniorenzentrum Essen-Steele
 Regionalverband Ruhr
 Ruhrlandklinik

Auszeichnung 2009

Altenwohn- und Pflegeheim Essen e.V. Bettina von Arnim-Haus
 Emschergenossenschaft
 Frischezentrum Essen GmbH
 HEINRICH DEICHMANN-SCHUHE GMBH & CO.KG
 IEH Industrie-Elektro-Handelsgesellschaft GmbH & Co. KG
 LVR-Klinikum Essen
 NOWEDA eG
 Seniorenstift Kloster Emmaus
 Seniorenstift St. Andreas
 Seniorenstift St. Laurentius

Auszeichnung 2010

Berufskolleg Mitte der Stadt Essen
 Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG)
 Faurecia Exteriors GmbH
 Flowserve Essen GmbH
 GENO BANK ESSEN eG
 GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG
 Jugendhilfe Essen gGmbH
 Ruhrverband
 Sparkasse Essen
 Sutter Telefonbuchverlag GmbH / DZE GmbH /
 A. Sutter Fair Business GmbH / A. Sutter Dialog Services GmbH
 ThyssenKrupp Real Estate GmbH

Auszeichnung 2012

Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.
 Bischöfliche Aktion Adveniat
 cph Deutschland Chemie GmbH
 GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Gerhard-Kersting-Haus
 GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Hospital zum Heiligen Geist
 Städtische Gesamtschule Bockmühle
 VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH
 WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG
 Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG
 Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen



Impressum

Herausgeber:

Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Umweltamt

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, Torsten Bönnhoff

Texte und Bilder:

Die 13 Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Druck:

WOESTE DRUCK + VERLAG
GmbH & Co. KG, Essen-Kettwig

September 2012 / Auflage: 1.000
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Das Projekt ÖKOPROFIT 2011/2012 wurde durch
das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner

Stadt Essen/Umweltamt
Annette Timm
Projektleitung
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88 59-211
annette.timm@umweltamt.essen.de
www.essen.de/umwelt

B.A.U.M. Consult GmbH
Johannes Auge
Tel.: 02381/307 21-168
J.Auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de

